

# WB | Blickpunkt Hinterland



Projektleiter Peter Kohler (links) und der «Napfpark»-Initiant Willi Bernet mit einem Modell der geplanten Freizeit- und Beherbergungsanlage. Sie soll im Wiggertal zu stehen kommen. Foto swf

## Willisauer plant Tourismusanlage

Region/Wiggertal | Willi Bernet hat ehrgeizige Pläne

Geht es nach den Plänen von Willi Bernet, soll im Wiggertal in den nächsten Jahren eine Tourismusanlage mit dem grössten Holz-Blockhaus der Schweiz entstehen. Erste Gespräche mit einem Landbesitzer haben stattgefunden.

von **Stephan Weber**

Ein Campingplatz mit dem grössten Holz-Blockhaus der Schweiz. Dazu ein Restaurant, ein Hotel, Seminarräume, eine Bad- und Wellnessanlage und ein Abenteuerspielplatz. Dieses ambitionöse Projekt will Willi Bernet im Raum Wiggertal realisieren. Der 42 Jahre alte Willisauer ist verheiratet, hat drei Söhne und arbeitet als technischer Projektleiter für Investitionen bei einem internationalen Fleischproduzenten in der Region.

Das Projekt trägt den Namen «Napfpark». In den nächsten Wochen und Monaten will der Initiant die Suche nach Investoren angehen. Zudem hat Willi Bernet durch eine Werbeagentur Broschüren erstellen lassen. Diese geben einen Überblick über die wichtigsten Eckdaten des Tourismus-Projektes. «Der Prospekt soll mögliche Investoren und Sponsoren gluschtig machen», sagt der Willisauer. Seit letztem Dienstag ist zudem die Internetseite [www.napfpark.ch](http://www.napfpark.ch) aufgeschaltet.

Bis erste Camper die Anlage aufsuchen, Seminare stattfinden oder Durchreisende im Blockhotel übernachten, wird noch viel Zeit vergehen. Das weiss auch Willi Bernet: «Bis aus meiner Vision Realität wird, braucht es viel Durchhaltewillen», gibt der dreifache Familienvater zu. Trotzdem ist er überzeugt: «Dranbleiben lohnt sich. Denn eine Freizeit- und Beherbergungsanlage in der Region entspricht einem grossen Bedürfnis», sagt der begeisterte Camper. Als häufiger Gast von Campinganlagen

weit entfernt. Erst letzten Frühling wurden Campingplatz-Pläne im Hergiswiler Hübeli begraben. So weit soll es beim Projekt «Napfpark» nicht kommen, sagt Willi Bernet. «Unser Projekt ist völlig anders aufgeleitet.» Im September 2010 habe man die Pläne einer Tourismusanlage an einem Netzwerktreffen erstmals vorgestellt. Später folgten Gespräche mit Behördenvertretern, dem Kanton und einheimischen Politikern. Zusammen mit Projektleiter Peter Kohler und dem Verein Pro Region Willisau-Wiggertal reichte Willi Bernet beim

wurde Willi Bernet von Peter Kohler unterstützt. Dieser kümmerte sich um den Businessplan und um Fragen der Finanzierung, der Rechtsform und um die Organisation.

Geht es nach dem Willen des Initianten, soll die Tourismusanlage in vier Etappen realisiert werden. In einer ersten Phase soll ein Dreisternehotel im Blockhausstil mit 40 Betten, ein Restaurant, eine Beachbar und ein Teil des Campingplatzes realisiert werden. Für diese Etappe würden sich laut Projektleiter Peter Kohler die Investi-

tel ein. «Nach der Vorprojektierung, der Planungsphase und Umzonungsfragen können wir frühestens in vier Jahren mit der Bauphase beginnen.» Wo liegen die grössten Herausforderungen des Projektes? «Neben der Investorensuche könnten mögliche Umzonungsfragen die Anlage hinauszögern», fürchtet Bernet.

### Schwierige Investorensuche

Im weiteren Prozess wolle man erst einmal eine Trägerschaft bilden. Auch Willi Bernet weiss: Ohne Investoren und ohne Landfläche ist das Projekt unrealistisch. Bernet sagt: «Land brauchen wir, um Investoren zu finden. Und Geldgeber benötigen wir, um das Land zu finanzieren.» Zumindest in der Standortfrage gibt sich der Willisauer optimistisch. Erste Gespräche mit einem Landeigentümer hätten bereits stattgefunden. «Dieser hat sich bereit erklärt, weitere Vorabklärungen vorzunehmen.» Über Details gibt sich Bernet zugeknöpft. Er verrät lediglich, «dass sich die Landfläche im unteren Wiggertal befindet». Auf die Frage, wie viel Fläche das Projekt benötigt, zögert er. «So viel wie ein kleiner Bauernhof, also sicher unter zehn Hektaren.»

Unbestritten: Willi Bernet setzt sich mit Herzblut für «seinen» Napfpark ein. Trotzdem: Wenn er in fünf Jahren keine Investoren gefunden habe, sei das Projekt gestorben. «Bis dann setze ich mich für meinen Traum ein.»

«Ich gebe mir fünf Jahre Zeit, um Investoren zu finden. Klappt das nicht, stirbt das Projekt.»

Willi Bernet, Initiant «Napfpark»

auf der ganzen Welt vermisse er ein solches Angebot in seiner Heimat.

### 76000 Franken vom Kanton

Ohne Zweifel: In der Region Willisau und Wiggertal fehlt es an Übernachtungsmöglichkeiten. Dieses Problem sei hinlänglich bekannt, so Bernet. Im Übrigen habe die damalige RegioHER vor vielen Jahren eine Campingplatz-Studie mitfinanziert. Ihr Ziel: In jeder Planungsregion soll mindestens ein Zelt- und Campingplatz geschaffen werden. Davon ist man heute

Kanton ein NRP-Projekt ein. Der Kanton bewilligte dafür rund 76000 Franken. Mit diesem Beitrag liess der Initiant ein Projektdossier und Studien erstellen.

### Die vier Bauetappen

Konkret: Willi Bernet klärte den Flächenbedarf ab, liess Architekturstudien erstellen oder Marktuntersuchungen durchführen. Mit welchem Ergebnis? «Unser Projekt ist kein Luftschloss. Das Bedürfnis nach einer Tourismusanlage ist klar ausgewiesen.» Bei den Vorbereitungsarbeiten

tionen «im tieferen, mittleren Millionenbereich bewegen». In einer zweiten und dritten Etappe kämen zusätzliche Blockhäuser und der zweite Teil Campingplätze dazu. Abgerundet würde der Endausbau mit einem Bad- und Wellnessangebot. Aber: «Die einzelnen Etappen werden erst gebaut, wenn die Finanzierung gesichert ist», sagt Willi Bernet.

Der Plan sieht vor, das Projekt innert zehn Jahren zu verwirklichen. Im besten Fall ziehen laut Willi Bernet in fünf Jahren die ersten Gäste im Blockhaus-Ho-

Willisau

**14 Guuggen ziehen durch das Städtchen**

> Seite 8

Hergiswil

**25 Frauen backen für die Schüler**

> Seite 9

Willisau

**100 Jahre - die MG Rohrmatt lädt zur Feier**

> Seite 9

Ufhusen

**130 Unterschriften für eine Urnenabstimmung**

> Seite 11

Ufhusen

**3 Geschwister feiern einen Geburtstag**

> Seite 13